

# Angels Symphony

Von Kuri-muff

## Kapitel 2: Gabriel

~der Held Gottes~

~Am nächsten Tag~

Scarlett: Hallo darf ich reinkommen?

Junger Mann: Ja kommen Sie ruhig rein \*lächeln muss als er Scarlett erkennt\*

Scarlett: \*einen Strauß Blumen an das Bett stellt\* Geht es Ihnen heute schon etwas besser?

Junger Mann: Ja. Dank ihrer Hilfe \*lächel\*

Scarlett: Da sollten sie besser dem Arzt danken \*etwas verlegen lächelt und sich auf einen Stuhl an sein Bett setzt\*

Junger Mann: Das habe ich und er meinte wenn Sie nicht den Krankenwagen gerufen und sich um mich gekümmert hätten, wäre ich sicher verblutet. \*freundlich lächel\*

Scarlett: Als angehende Ärztin konnte ich einen verletzten wohl kaum einfach auf dem Boden liegen lassen \*leicht schmunzelt\*

Junger Mann: Angehende Ärztin?

Scarlett: Ja ich Studiere Medizin und würde später gerne als Unfallchirurgin praktizieren ^^

Junger Mann: Sie werden sicher eine gute Ärztin.

Scarlett: Und erinnern Sie sich schon wieder an etwas?

Junger Mann: Nein leider immer noch nicht. Aber der Arzt meinte ich sollte mir deswegen keine Sorgen machen, dass wäre bei einer Kopfverletzung nichts ungewöhnliches.

Scarlett: Da hat er natürlich recht. Schade ich hätte gerne Ihren Namen erfahren \*lächel\*

Es ging noch viele Tage so. Ich besuchte ihn immer wieder. Am Ende war ich jeden Tag bei ihm. Wir unterhielten uns gut aber ich blieb die Einzige, die ihn besuchte. Man ließ eine Vermisstenanzeige über die Polizei ausrufen aber auch darauf meldete sich niemand.

Scarlett: Irgendwie ist es komisch dich nie mit einem Namen ansprechen zu können.

Junger Mann: Dann gib mir so lange doch einfach einen Namen \*sagt als wäre das selbstverständlich\* \*lächelt\*

Scarlett: Ich kann dir doch nicht einfach einen Namen geben \*ein wenig verlegen

errötet\*

Junger Mann: Natürlich kannst du. Es wäre dich nur vorübergehend \*lächel\*

Scarlett: In Ordnung dann... \*überlegt\* \*ihr etwas in den Sinn kommt\* ...Gabriel .  
Gefällt er dir?

Junger Mann: Der Name gefällt mir.

Scarlett: Ich hatte früher eine Puppe die so hieß. Wenn ich irgendwann ein Baby krieg  
nenn ich es Gabriel hab ich immer gesagt. \*sich zurück erinnert\*

Junger Mann: \*etwas schmunzeln muss\* Ich mag den Namen.

Scarlett: Aber dein echter ist sicher noch schöner. \*lächel\* Also findest du es nicht  
komisch nach einer Puppe benannt worden zu sein?

\*die beiden unterbrochen werden ehe Gabriel antworten kann\*

Arzt: Entschuldigung Frau Walker ich würde gerne kurz ein Gespräch mit dem  
Patienten führen.

Scarlett: In Ordnung \*nickt und rausgeht\*

~ein paar Minuten später~

Arzt: \*das Zimmerverlässt\*

Scarlett: \*wieder reingeht\* Ist alles in Ordnung?

Gabriel: Anscheinend schon \*ruhig lächelt\* ...ich bin sogar so gesund, dass ich hier  
nicht länger bleiben darf. Schon gar nicht ohne Krankenversicherung. \*sein Lächeln zu  
einem verunglücktem Lächeln wird\*

Scarlett: Was?! Das können die doch nicht machen. Sie können dich nicht einfach auf  
die Straße setzten! Du hast immer noch Amnesie!

Gabriel: Der Arzt meint, dass es vielleicht so bleibt. Dass ich mich nie wieder erinnern  
kann. Körperlich bin ich jedenfalls wieder gesund.

Scarlett: Aber wo sollst du jetzt hingehen?! Ins Armenhaus? Du besitzt noch nicht  
einmal einen Pass.

Gabriel: Keine Sorge ich schaffe das schon irgendwie \*lächel\*

Scarlett: Wohn erst einmal bei mir.

Gabriel: Das kann ich nicht annehmen.

Scarlett: Doch. Es wäre ja nur vorübergehend. \*lächel\* //Ich kann ihn doch nicht auf  
der Straße schlafen lassen...//

Gabriel: In Ordnung \*leicht lächelt\*

~Später in der Wohnung~

Scarlett: Ich habe leider kein Gäste Zimmer und die Wohnung ist nicht besonders groß  
\*schnell ein paar Bücher aufhebt die auf dem Boden liegen\*

Gabriel: Mir gefällt sie sehr gut \*seinen Blick lächelnd durch die Wohnung schweifen  
lässt\* Und die Couch reicht mir völlig.

Scarlett: Ich hatte leider nicht mehr genug Zeit hier alles auf zu räumen. \*ihr das  
sichtlich ein wenig peinlich ist\* Aber das Bettzeug habe ich dir schon mal zu recht  
gelegt. Und da liegen noch ein paar Sachen von meinem Bruder die du anziehen  
kannst.

Gabriel: Du hast einen Bruder?

Scarlett: Ja Berry. Er wohnt hier nicht, aber ab und zu übernachtet er mal hier. Wenn  
er zu viel getrunken hat und nicht will das unsere Eltern das sehen zum Beispiel.  
Deshalb lässt er immer ein paar frische Sachen hier. Aber ich fürchte, dass sie dir

etwas zu klein sein werden.

Gabriel: Danke \*dankbar lächelt\* \*die Sachen nimmt\*

Scarlett: Das was du momentan trägst sieht ehr nach einem Kostüm aus. Vielleicht warst du auf irgendeiner Feier? Oder kommst vom Zirkus? \*den weißen, etwas orientalische wirkenden Anzug mit den transparenten Ärmeln mustert\*

Gabriel: Möglich.

Scarlett: Tut mir leid ich wollte dich nicht drängen. Du erinnerst dich an nichts. Das weiß ich. Möchtest du die Sachen gleich mal ausprobieren? \*auf das Badezimmer zeigt\*

Gabriel: Gerne \*nickt und ins Badezimmer geht\*

~ein paar Minuten später~

Gabriel: \*wieder aus dem Bad kommt\*

Scarlett: \*Gabriel in den Sachen mustert\*

Gabriel: \*die Sachen ziemlich eng sitzen besonders das T-Shirt\* \*die Jogginghose geht sie hat bloß ein wenig Hochwasser\*

Scarlett: Wie ich befürchtet hatte etwas zu klein. \*feststellt\* \*es sich verkneift nicht zu schmunzeln\*

Gabriel: Es ist trotzdem gut \*lächel\* Vielen Dank für alles.

Scarlett: \*ein wenig errötet\* Du brauchst dich nicht zu bedanken. Ich konnte dich doch schlecht auf der Straße schlafen lassen. Wir sollten dir Morgen trotzdem noch ein paar neue Sachen kaufen.

Gabriel: Das kann ich unmöglich annehmen \*von sich abwinkt\*

Scarlett: Natürlich kannst du, wenn du hier wohnst solltest du auch gut angezogen sein.

Gabriel: Ich werde es dir aber zurückzahlen. Am besten suche ich auch gleich morgen nach einer Arbeitsstelle um dir zumindest etwas zurück geben zu können.

Scarlett: Vielleicht einen Nebenjob? Das wäre doch schon mal ein Anfang. Ich könnte bei dem Eiscafé nach fragen bei dem ich auch jobbe \*vorschlägt\*

Gabriel: Das hört sich gut an \*lächel\*

Scarlett: Gut dann frage ich da Morgen nach. Morgen ist Samstags und Nachmittags helfe ich dort immer aus. \*nun auch lächeln muss\*

~mitten in der Nacht~

Scarlett: //Ich hätte nicht so viel Wasser trinken sollen´´// \*durch das Wohnzimmer in Richtung Bad schleicht\*

Gabriel: \*sich auf der Couch hin und her wälzt\* ... \*zusammenzuckt\*

Scarlett: \*seine Unruhe bemerkt\* \*näher an ihn herangeht\* //Der Arme hat sicher einen Albtraum...//

Gabriel: \*zu zittern beginnt und wieder zusammenzuckt\* ... \*sein Gesicht zusammenzieht\*

Scarlett: //Er zittert ja richtig. Nicht dass er Schüttelfrost hat... Wird er krank?// \*vorsichtig ihre Hand auf seine Stirn legt\* //Fieber hat er jedenfalls nicht.//

Gabriel: \*aufhört zu zittern als ihre Hand ihn berührt\*

Scarlett: \*ihm vorsichtig über den Kopf streichelt\*

Gabriel: \*sich seine ganze Körperhaltung und sein Gesicht wieder lockern und sich wieder beruhigt\*

Scarlett: //Was ihm wohl zugestoßen ist? Ob er davon geträumt hat?// \*ihr Blick

besorgt wirkt\*